

LEBENSÄÄUME ERHALTEN

BIENEN- UND INSEKTENRETTNER GESUCHT

UNSERE NATUR IN NRW IST BEDROHT

In Nordrhein-Westfalen sind über 40.000 verschiedene Pflanzen-, Pilz- und Tierarten zu Hause. Eine trügerische Idylle, denn rund 45 Prozent der Tier- und Pflanzenarten sind gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Seit vergangenem Sommer wissen wir auch, dass sich der Insektenbestand dramatisch verringert hat. Die Masse an Fluginsekten ist seit 1990 um rund 80 Prozent zurückgegangen. Ursachen sind u. a. der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und weniger Lebensräume für die Tiere. Das hat gravierende Folgen: Vielen Vögeln wird die Nahrungsgrundlage entzogen. Die Zahl der Fledermäuse schwindet. Auf Dauer ist auch die Lebensgrundlage der Menschen bedroht, denn Landwirtschaft und Obstbau sind auf die Bestäubung durch Insekten wie Bienen, Fliegen und Schmetterlinge angewiesen.

WIE KÖNNEN WIR BIENEN UND ANDERE INSEKTEN RETTEN?

Wir wollen den Verlust der heimischen Tier- und Pflanzenwelt stoppen.

Deshalb setzen wir uns im Landtag von Nordrhein-Westfalen dafür ein, dass:

- weniger Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden
- stärker zu den Ursachen des Bienen- und Insektensterbens geforscht wird
- die ökologische Landwirtschaft ausgebaut wird
- der Flächenverbrauch gesenkt wird

SAG MIR, WO DIE BLUMEN SIND...

Auch Sie können zum Bienen- und Insektenretter werden: Mit unserer Samenmischung „Wildbienen- und Schmetterlingsblumen“ können Sie in Ihrem Garten eine „Wildwiese“ wachsen lassen. Je mehr Nahrung und Lebensraum wir Bienen und anderen Insekten bieten, desto besser. Auch mit dem Bau eines Insektenhotels setzen Sie ein wirksames Zeichen gegen das Bienen- und Insektensterben. Hierfür können Sie die Anleitung auf der Rückseite nutzen.



BAUANLEITUNG FÜR EIN INSEKTENHOTEL

Sie benötigen:

- eine trockene und unbehandelte Baumscheibe (Laubholz, mind. 20cm dick)
- eine Bohrmaschine
- passende Holzbohrer zwischen 3mm und 10mm

So wird es gemacht:

- 1** In das gut abgelagerte Holz mit verschiedenen großen Bohraufsätzen – hauptsächlich aber einem Aufsatz in der Stärke von 6mm – viele Löcher bohren. Achtung: Bitte das Holzstück nur von einer Seite anbohren, denn Insekten mögen keinen Durchzug. Scharfe Kanten an den Bohrlöchern sollten mit Schleifpapier oder einer Rundfeile entfernt werden. Die Löcher sollten möglichst gerade sein.
- 2** Falls sich in den Löchern Sägespäne befinden, diese bitte rausklopfen oder -pusten.

Das ist ein guter Standort:

Das Insektenhotel sollte trocken und gut vor Regen geschützt sein. Dazu noch sonnig und warm, also am besten nach Süden ausrichten. Ein guter Standort wäre beispielsweise unter einem Carport oder geschützt an einer Hauswand.

Unsere Bauanleitung entstand in freundlicher Unterstützung mit dem NABU NRW.

